

EVP-Parteienbarometer Oktober/November 2018

Die Lage der Europäischen Volkspartei in der EU und ein Ausblick auf die Europawahlen

(Stand : 4. November 2018)

erstellt von

Olaf Wientzek

Koordinator Europapolitik

Konrad-Adenauer-Stiftung

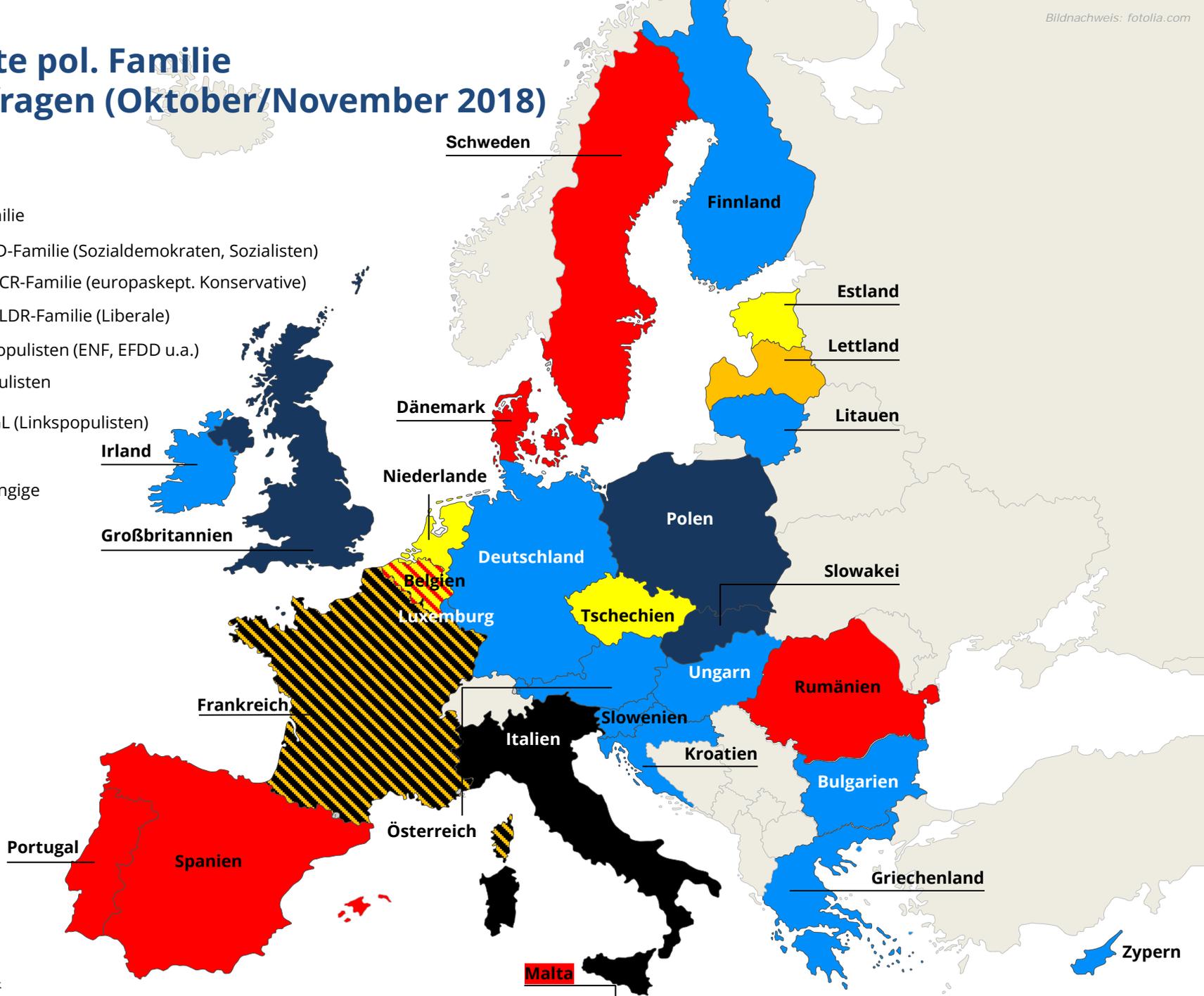
Entwicklungen im Berichtszeitraum

- Die Karten zeigen die Wahlergebnisse und Umfragewerte der Parteien in der EU, die der christdemokratischen-konservativ-bürgerlich geprägten Europäischen Volkspartei (EVP) angehören. Eine Karte geht auch auf die Ergebnisse der Sozialdemokraten/Sozialisten bei den vergangenen nationalen Parlamentswahlen ein.
- Die Karten zeigen zudem die **politische Couleur der Staats-/Regierungschefs** der EU-Mitgliedstaaten an und geben eine Übersicht darüber, welche Parteienfamilie in welchem Land aktuell die Umfragen anführt.
- Die EVP-Familie ist in Umfragen in **12** Ländern die stärkste pol. Familie. Die sozialistische Familie führt in **6-7 (-1** im Vergleich zum letzten Parteienbarometer), die liberale in **3-4** Ländern (Gleichstand zwischen Sozialisten und Liberalen in Belgien). Die europaskeptisch-konservative AKRE in **3** Ländern, Unabhängige in **1-2** (erstmal ist RN (vormals Front National) auf Augenhöhe mit Macron/LREM) und Rechtspopulisten in **1-2** Ländern.
- In einigen Ländern ist der Vorsprung vor anderen politischen Familien **knapp (v.a. Belgien, Spanien, Finnland, Slowakei, Rumänien)**.
- Relativ stark (über 30%) in den Umfragen schneidet die EVP-Parteienfamilie in **Ungarn, Österreich, Kroatien, Bulgarien, Slowenien, Griechenland, Irland, Malta, Polen, Portugal** und **Zypern** ab
- Die auf den ersten Blick starke Stellung der EVP erklärt sich u.a. a) aus der relativen Schwäche der sozialistischen/sozialdemokratischen Parteienfamilie in vielen Ländern, b) der Zersplitterung zwischen anderen Parteien(familien).
- Im Europäischen Rat gehören 8 Staats- und Regierungschefs der EVP-Familie an, 7 den Liberalen, 5* den Sozialdemokraten/Sozialisten, 2 den euroskeptischen Konservativen, einer der Europäischen Linken, 5 sind formal unabhängig

*incl. des abgewählten sozialdemokratischen schwedischen Regierungschefs

Stärkste pol. Familie in Umfragen (Oktober/November 2018)

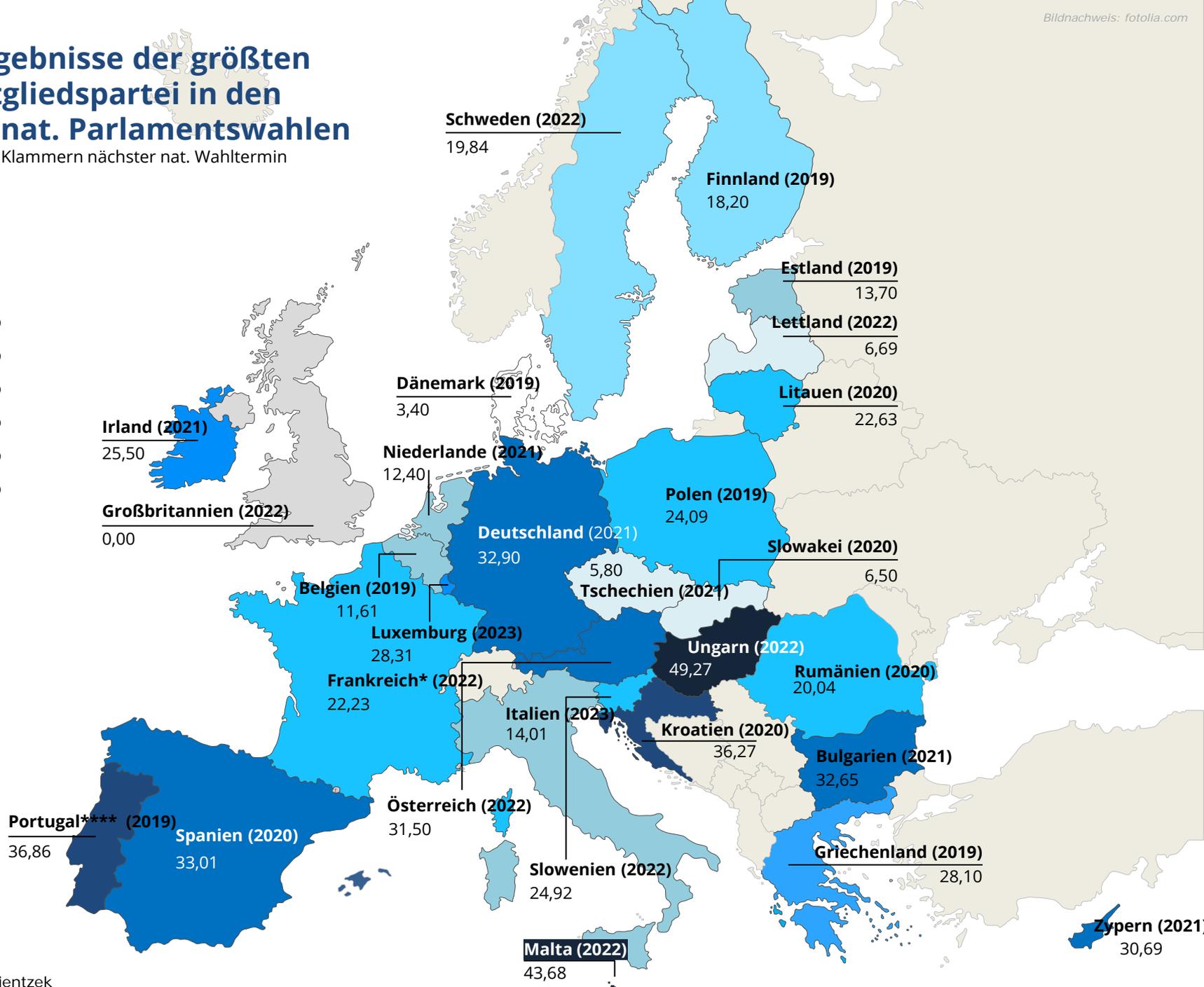
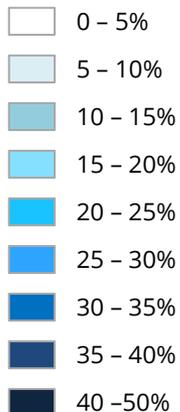
- EVP-Familie
- SPE / S&D-Familie (Sozialdemokraten, Sozialisten)
- ACRE / ECR-Familie (europaskept. Konservative)
- ALDE / ELDR-Familie (Liberale)
- Rechtspopulisten (ENF, EFDD u.a.)
- Div. Populisten
- GUE/NGL (Linkspopulisten)
- Grüne
- Unabhängige



Wahlergebnisse der größten EVP-Mitgliedspar- tei in den letzten nat. Parlamentswahlen

in Prozent / in Klammern nächster nat. Wahltermin

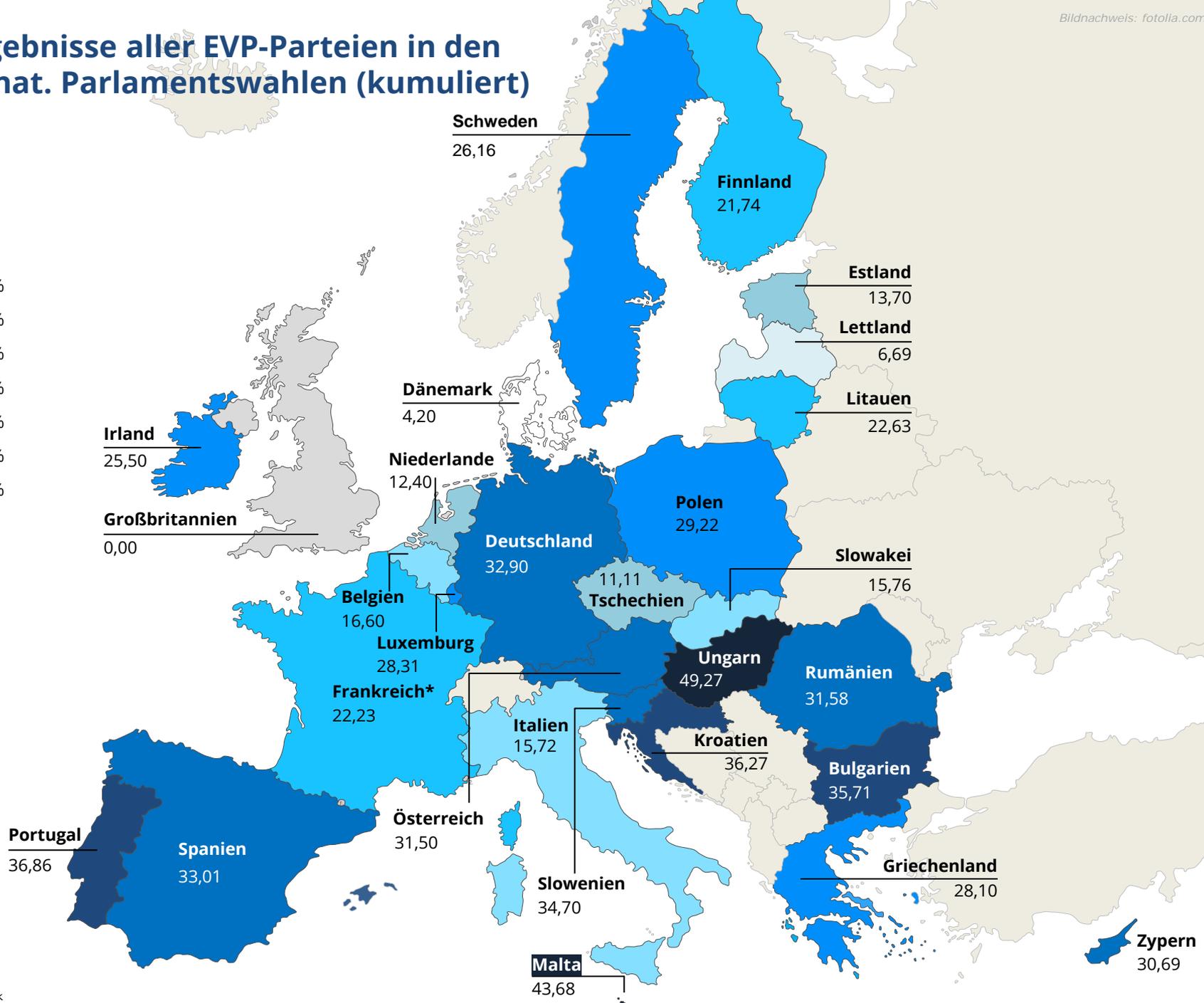
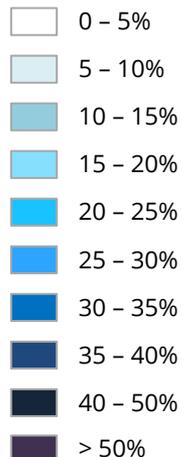
Legende



Wahlergebnisse aller EVP-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

in Prozent

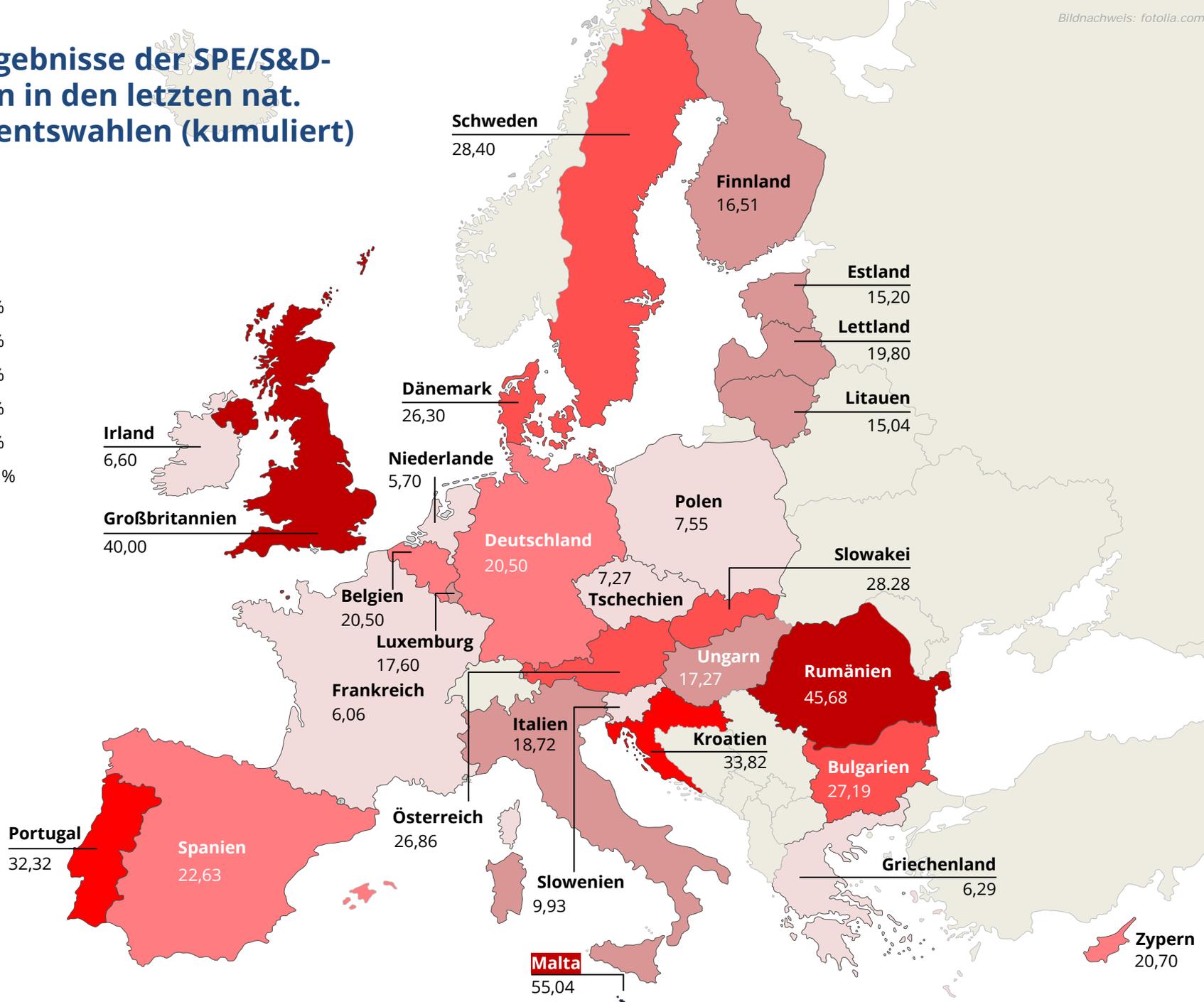
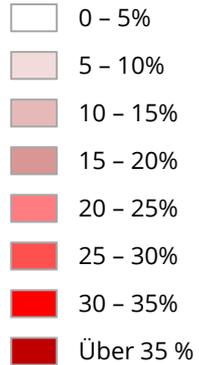
Legende



Wahlergebnisse der SPE/S&D-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

in Prozent

Legende



Ausblick auf die Europawahlen 2019

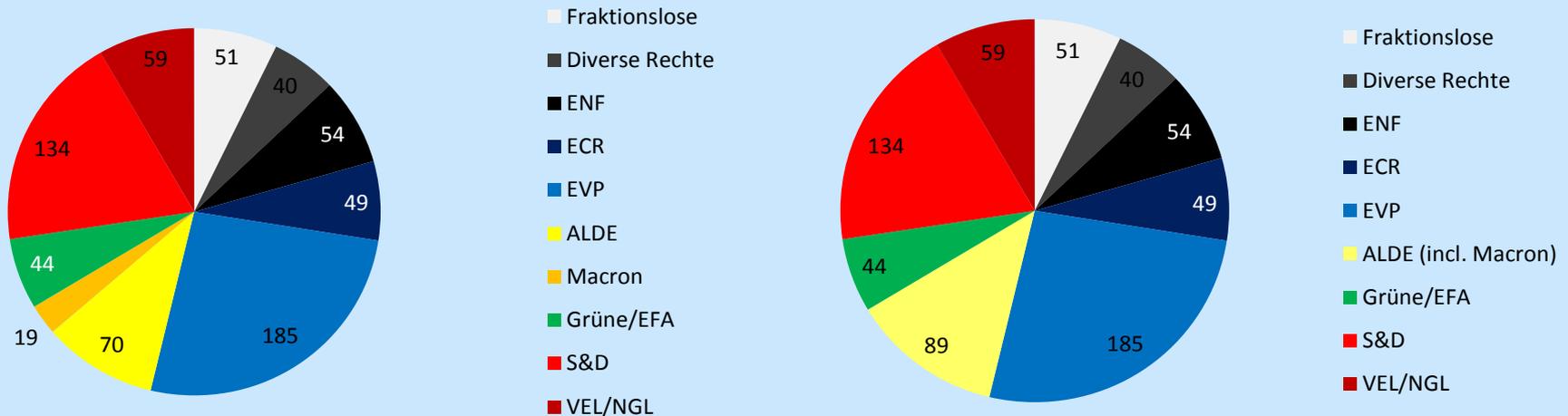
- **Einleitende Bemerkungen:**
 - Die Übertragung von Umfragen für nationale Wahlen auf Europawahlen ist mit Vorsicht zu genießen
 - Eine schwache Wahlbeteiligung kann die Ergebnisse erheblich verzerren
 - Prominenz der Listenführer / Spitzenkandidaten kann ebenfalls erhebliche Auswirkungen haben
- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
 - Die EVP würde trotz Verlusten in den großen Ländern mit ca. **174-191 Sitzen** stärkste Kraft im Europäischen Parlament bleiben (**24,7%-27,1%** der Sitze)
 - Relativ würde sich **der Anteil der EVP-Sitze (aktuell: 29,2%) noch recht moderat (-2,1 %bis -4,5%) verringern**, da die EVP-Fraktion vom durch den Brexit bedingten Wegfall von Abgeordneten unterdurchschnittlich stark betroffen sein wird (Vergleich: **S&D** würde von **25%** auf ca. **19%** fallen)
 - Parteien am rechten (**ENF**) und linken Rand (**VEL/NGL**) hätten zusammen ein Potential von über **20%** der Sitze, nimmt man eine neue 5-Sterne-geführte Gruppe hinzu, von ca. **25%**. Würden die 5-Sterne eine gemeinsame Gruppe mit der GUE bilden und würde die ENF ihr Potential ausreizen, kämen beide Gruppen insgesamt auf **ca. 26-27%** der Stimmen. Noch ist allerdings unklar, wo sich die 5-Sterne-Bewegung verorten wird.
 - Das Potential von Gruppen rechts der EVP liegt bei **19-20%**
 - Eine **Große Koalition aus EVP und Sozialisten / Sozialdemokraten** hätte im künftigen EP **keine Mehrheit** mehr und würde einen dritten Partner benötigen
 - **64-68% der Abgeordneten** würden **moderaten Gruppen** angehören (EVP, S&D, Liberale, „Europe en Marche“, Grüne)
 - Im Vergleich zum letzten Parteienbarometer **wenig Veränderungen bei der Stärke der Parteienfamilien**, leichtes Plus bei den Grünen, leichtes Minus bei den Liberalen (incl. Macron)
- Aufgrund mehrerer Unwägbarkeiten werden folgend **drei** verschiedene **Szenarien** für die Europawahlen durchgerechnet:

Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 1 – Status Quo

- **Annahme:** Emmanuel Macron gelingt es nicht, eine eigene Europapartei aufzubauen, die Mitgliedschaft in anderen Europarteien bleibt konstant, die EFDD-Gruppe löst sich nach dem Wegfall von UKIP auf

Variante A: Macron bleibt unabhängig

Variante B: Macron schließt sich der ALDE an



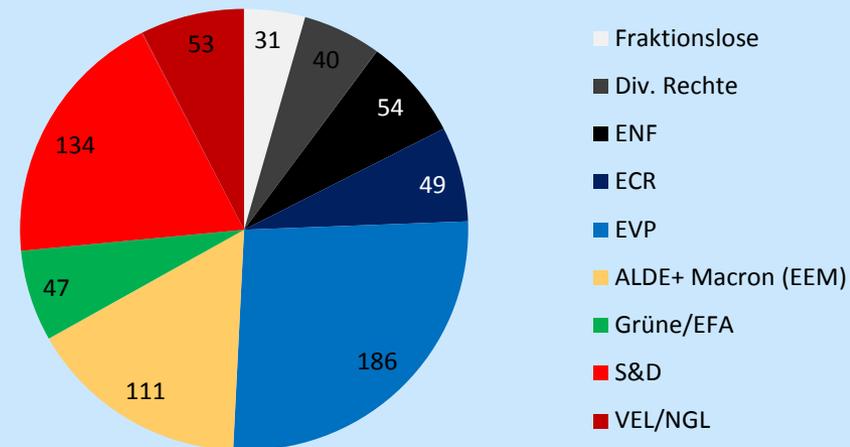
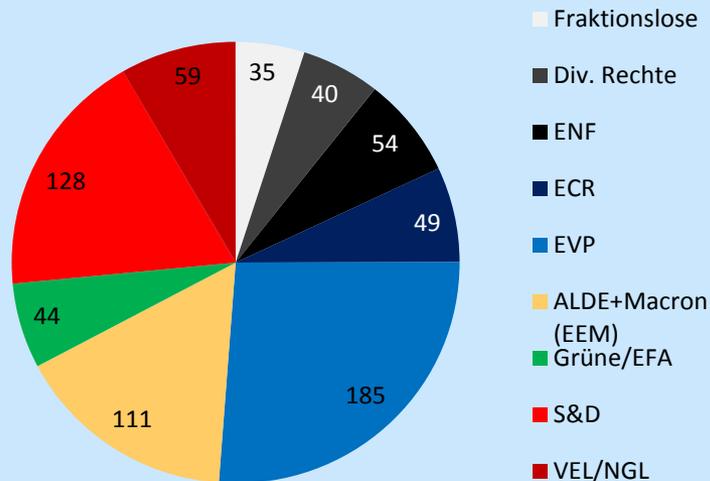
- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
 - Die beiden großen Parteienfamilien (EVP & Sozialisten) sind für die Schaffung einer Mehrheit unverzichtbar
 - Eine künftige Mehrheit müsste sich wohl auf die Stimmen von EVP, Sozialdemokraten und Liberale stützen. Andere Dreier-Konstellationen (zB EVP + Sozialdemokraten + Grüne) wären rechnerisch (theoretisch) möglich, aber unwahrscheinlich.

Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 2 – Europe en Marche

- **Annahme:** ALDE und Macron+Verbündete bilden eine Fraktionsgemeinschaft und absorbieren einige Sitze von der S&D-Fraktion sowie einen Teil der Unabhängigen. Variante B: ein Teil der noch unabhängigen „Sonstigen“ verteilt sich auf andere moderate Parteienfamilien, Syriza schließt sich der S&D an.

Variante A: andere Gruppen gewinnen keine neuen Partner

Variante B: moderate Gruppen gewinnen neue Partner

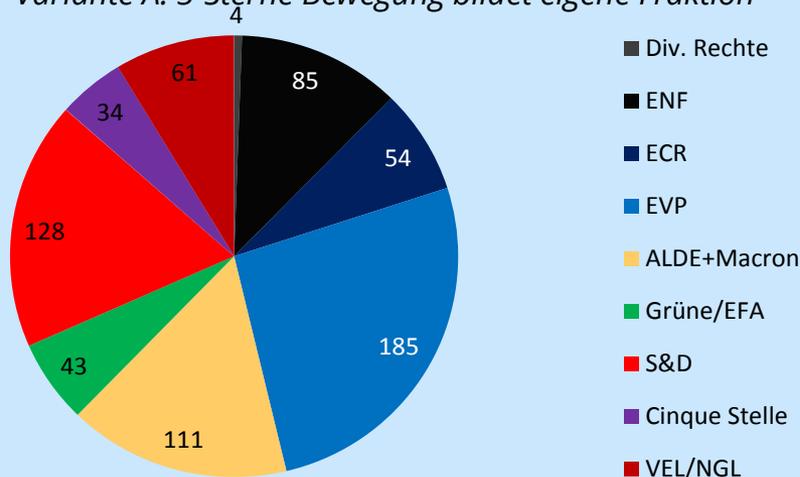


- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**
 - Eine Fraktionsgemeinschaft von EEM und ALDE läge in diesem Szenario nicht weit hinter der S&D.
 - Die Abwanderung von S&D-Parteien zu einer solchen Gruppe wird sich in Maßen halten, da die italienische PD wohl kaum en bloc zu EEM wechselt
 - Im besten Fall (Variante B) hätten pro-europäische moderate Gruppen 67,8% der Stimmen im EP

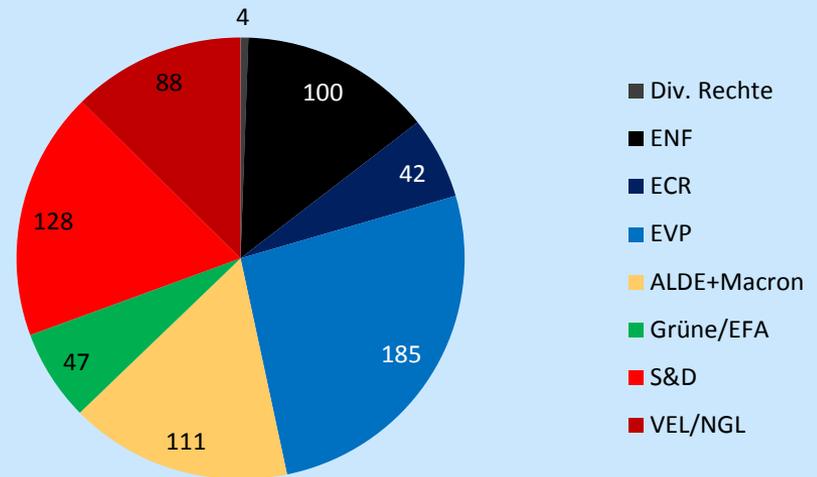
Prognose der Sitzverteilung für die EP-Wahlen – Szenario 3 – Vereinigte Radikale

- **Annahme:** rechts- und linksextreme Parteien schaffen es, sich in je einer Gruppe zu organisieren (ENF und VEL/NGL). Das Szenario ist aufgrund der internen Zerstrittenheit eher unwahrscheinlich, soll aber das Potential der Ränder verdeutlichen. Die 5-Sterne Bewegung bildet eine eigene Fraktion oder eine Fraktionsgemeinschaft mit VEL/NGL.

Variante A: 5-Sterne Bewegung bildet eigene Fraktion



Variante B: ENF schöpft Potential aus, 5-Sterne zu VEL/NGL

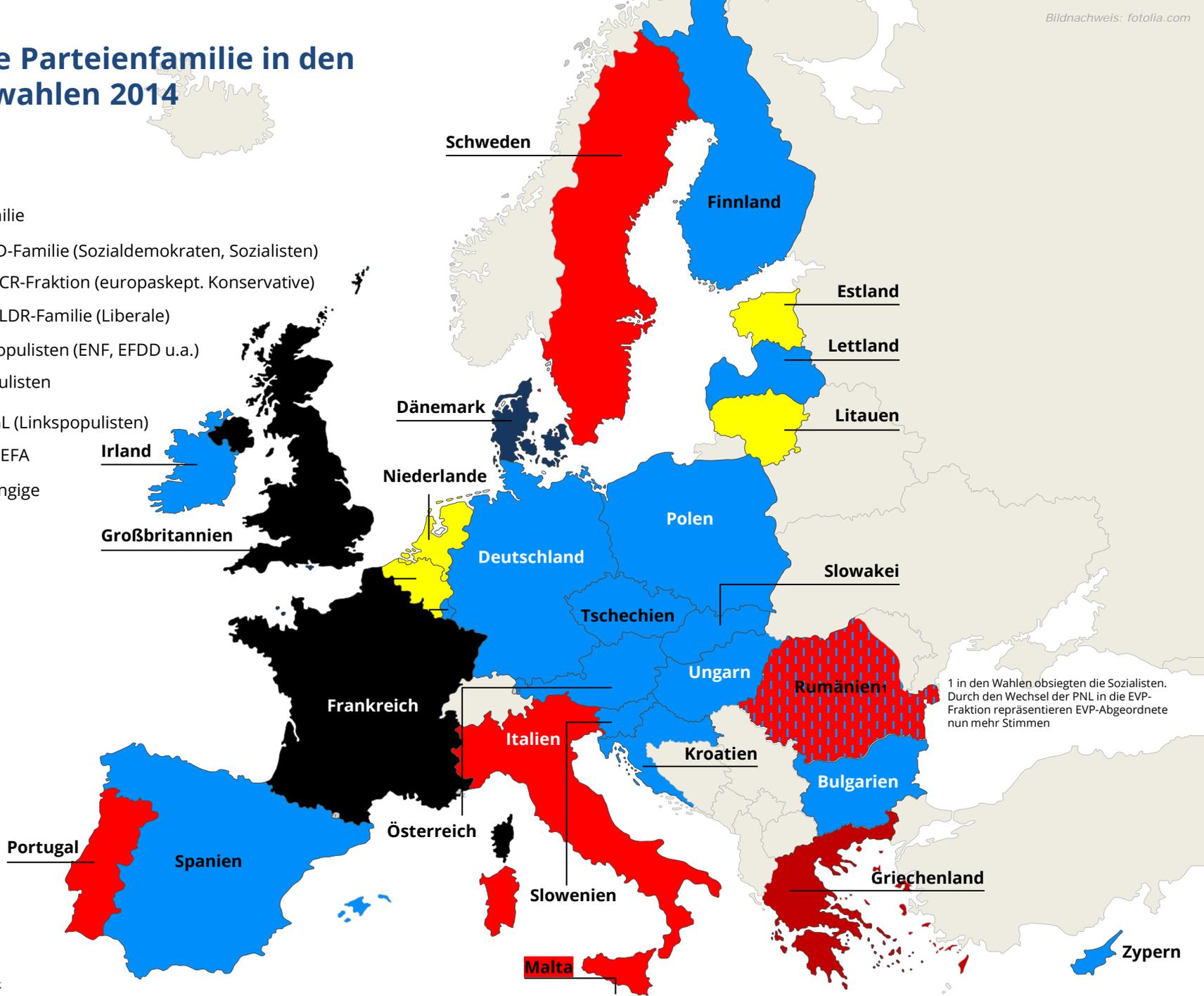


- **Mit Vorsicht können folgende Aussagen getroffen werden:**

- Die 5-Sterne hätten Schwierigkeiten, eine eigene Fraktion zu bilden, wenn es nicht gelingt, Parteien aus der VEL/NGL abzuwerben: die Minimalzahl von Abg.(25) würde wohl erreicht, schwierig wäre es Parteien aus sieben verschiedenen Ländern zu gewinnen. Das Szenario ist nicht unmöglich, aber eher unwahrscheinlich
- Parteien am rechten (**ENF**) und linken Rand (**VEL/NGL**) hätten zusammen ein Potential von über **20%** der Sitze, nimmt man eine neue 5-Stelle-geführte Gruppe hinzu, von **25%**. Würden die 5-Sterne eine gemeinsame Gruppe mit der GUE bilden und würde die ENF ihr Potential ausreizen, kämen beide Gruppen insgesamt auf **ca. 26-27%** der Stimmen

Stärkste Parteienfamilie in den Europawahlen 2014

-  EVP-Familie
-  SPE / S&D-Familie (Sozialdemokraten, Sozialisten)
-  ACRE / ECR-Fraktion (europaskept. Konservative)
-  ALDE / ELDR-Familie (Liberale)
-  Rechtspopulisten (ENF, EFDD u.a.)
-  Div. Populisten
-  GUE/NGL (Linkspopulisten)
-  Grüne / EFA
-  Unabhängige

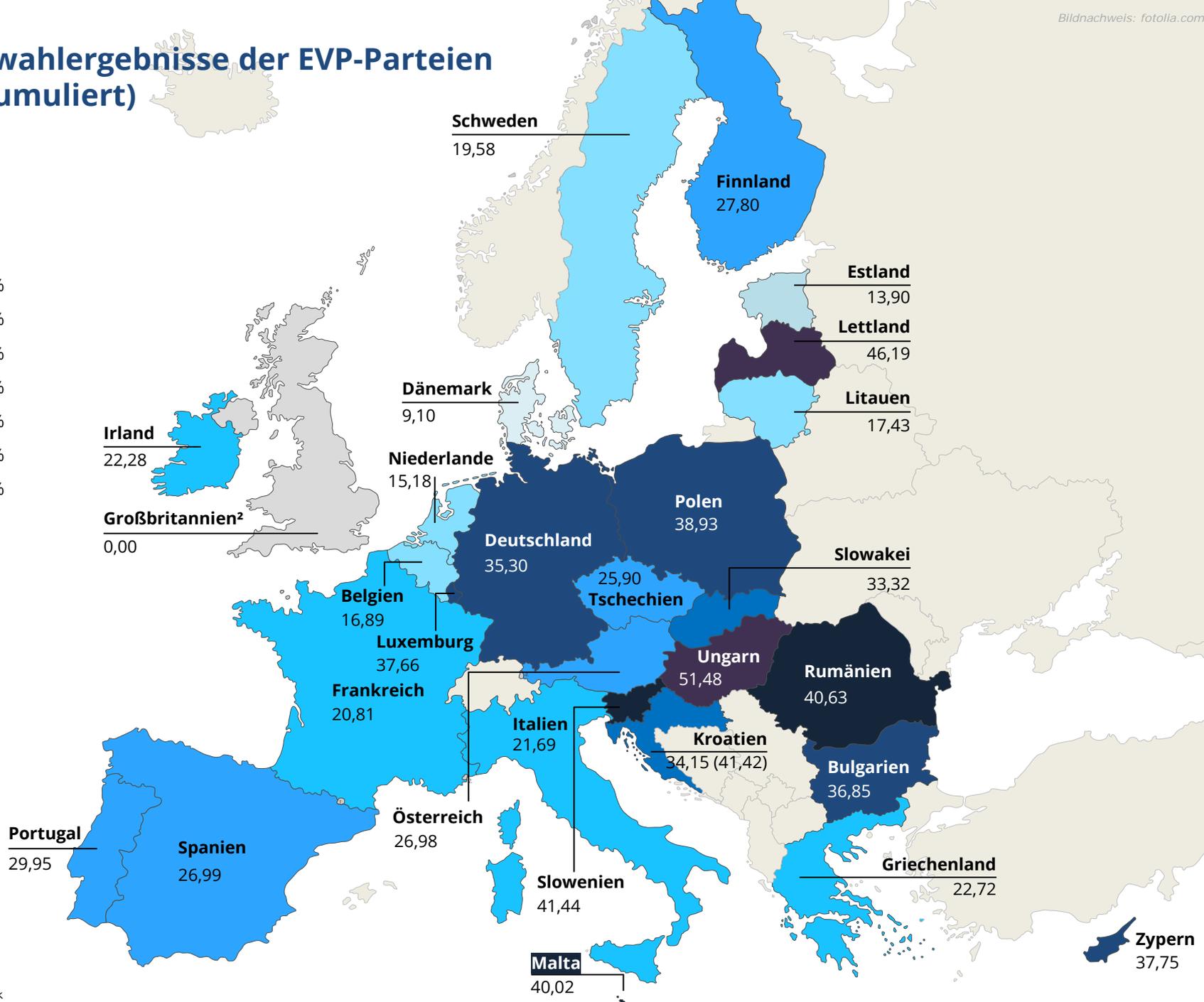
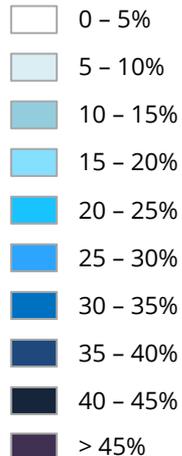


1 in den Wahlen obsiegt die Sozialisten. Durch den Wechsel der PNL in die EVP-Fraktion repräsentieren EVP-Abgeordnete nun mehr Stimmen

Europawahlergebnisse der EVP-Parteien 2014 (kumuliert)

in Prozent

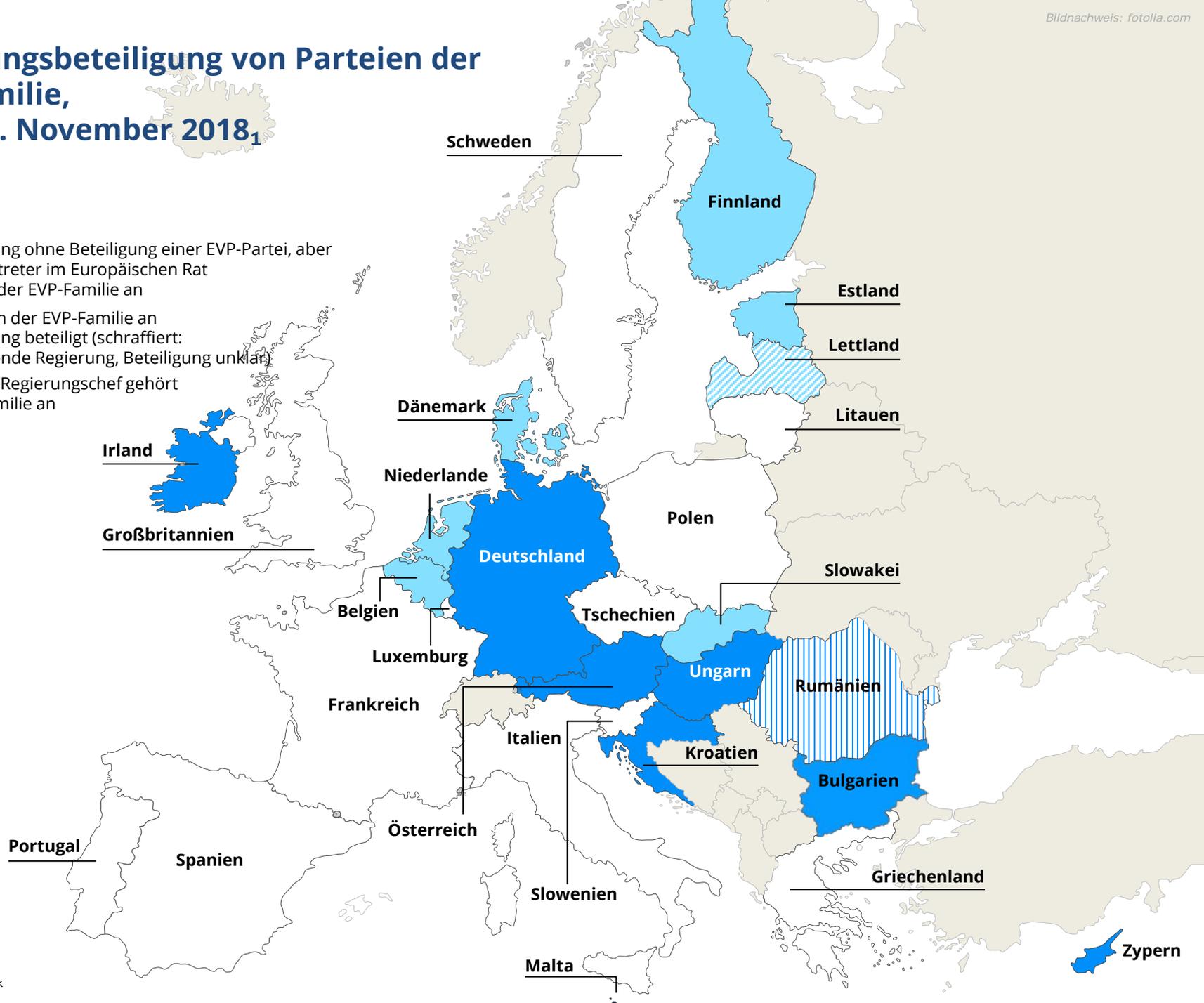
Legende



Regierungsbeteiligung der EVP-Familie

Regierungsbeteiligung von Parteien der EVP-Familie, Stand 4. November 2018₁

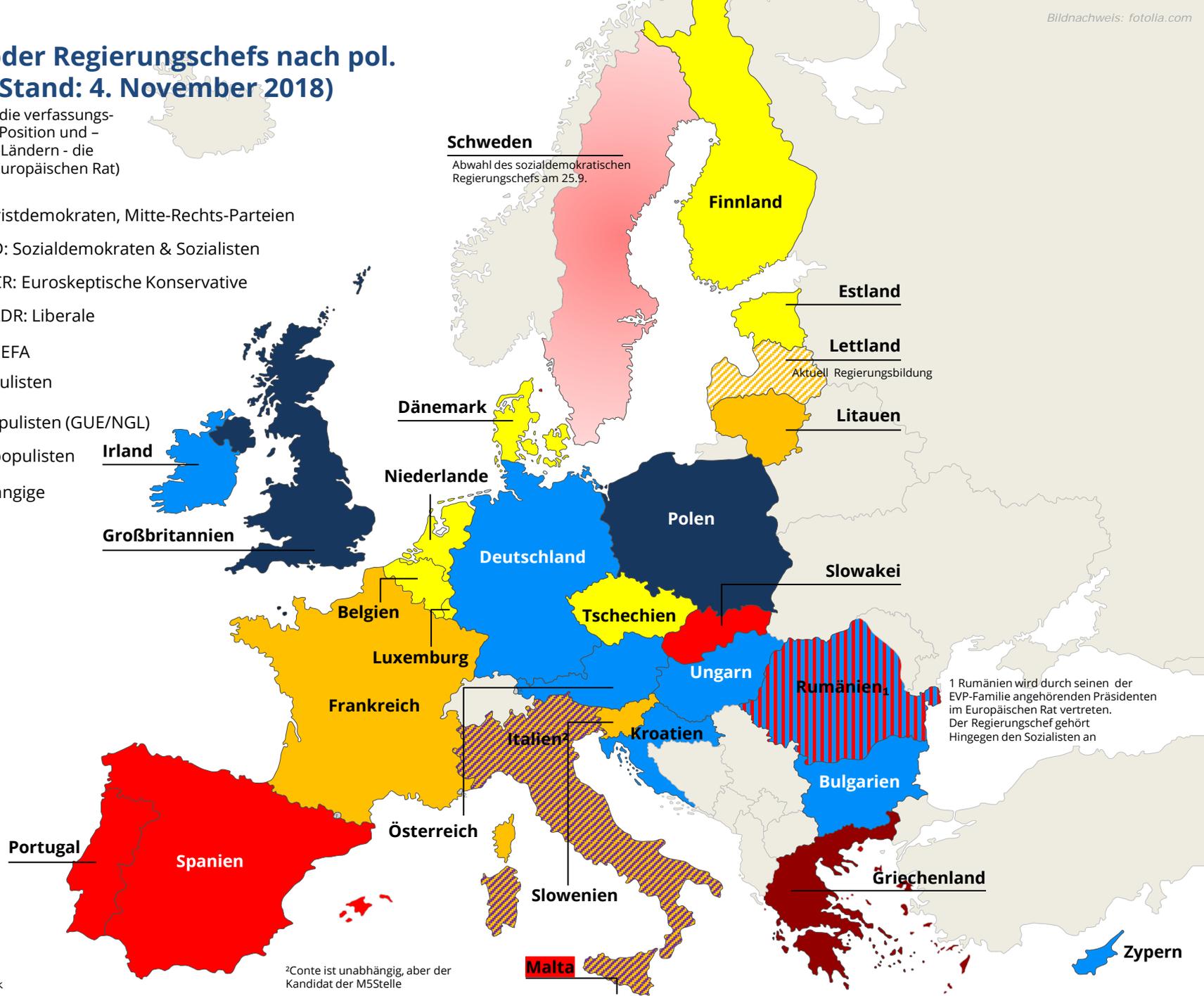
-  Regierung ohne Beteiligung einer EVP-Partei, aber mit Vertreter im Europäischen Rat gehört der EVP-Familie an
-  Parteien der EVP-Familie an Regierung beteiligt (schraffiert: scheidende Regierung, Beteiligung unklar)
-  Staats-/Regierungschef gehört EVP-Familie an



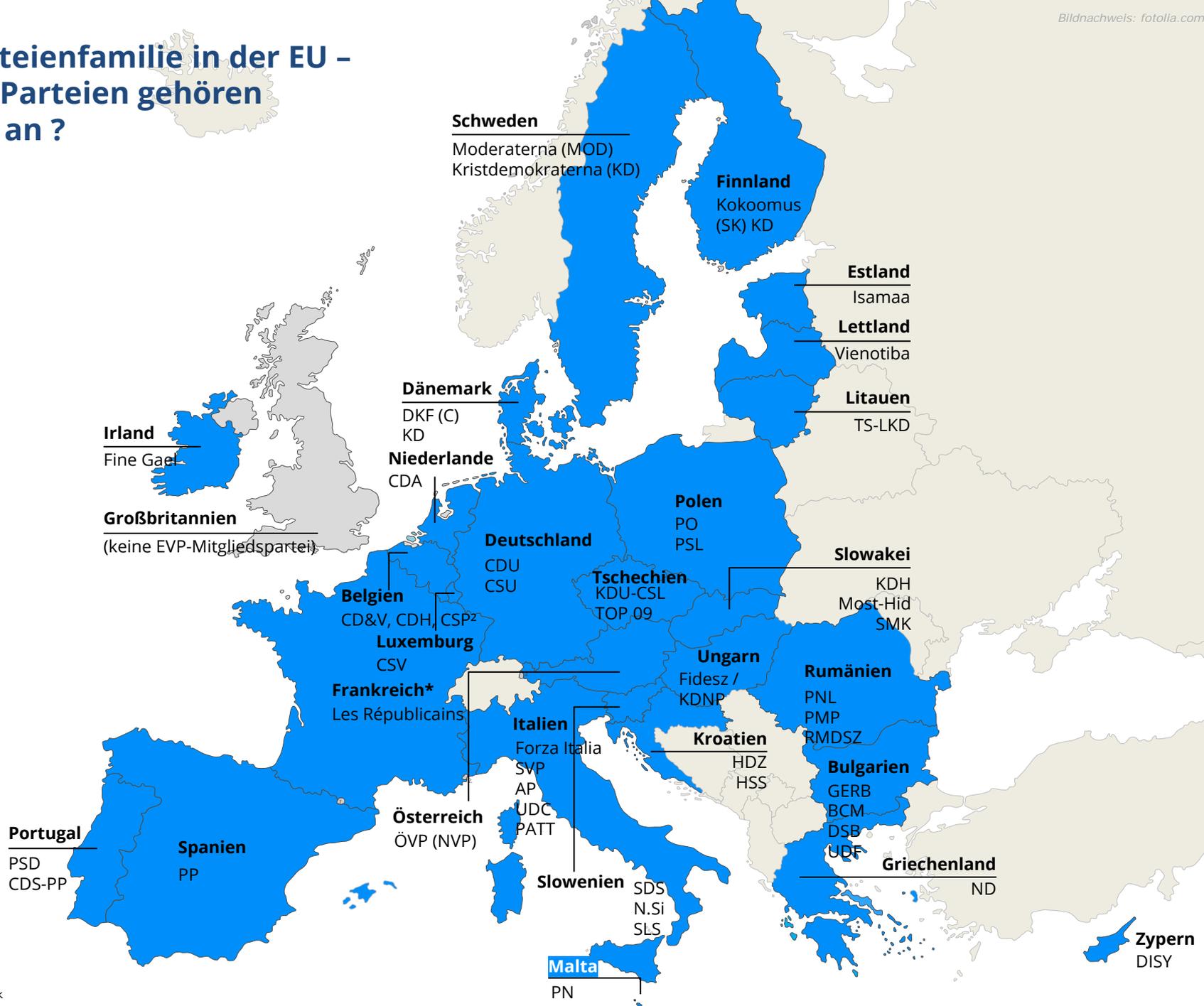
Staats- oder Regierungschefs nach pol. Familie (Stand: 4. November 2018)

(maßgeblich ist die verfassungsmäßig stärkere Position und – im Falle von EU-Ländern – die Teilnahme am Europäischen Rat)

- EVP: Christdemokraten, Mitte-Rechts-Parteien
- PES/S&D: Sozialdemokraten & Sozialisten
- ACRE/ECR: Euroskeptische Konservative
- ALDE/ELDR: Liberale
- Grüne / EFA
- Div. Populisten
- Linkspopulisten (GUE/NGL)
- Rechtspopulisten
- Unabhängige



EVP-Parteienfamilie in der EU – Welche Parteien gehören der EVP an ?



Anmerkungen

- * Die Werte für **Frankreich** beziehen sich auf die in der zweiten Runde der Parlamentswahlen erzielten Werte von LR; die von unabhängigen Rechten erzielten Stimmenanteile (1,68%) oder von der UDI (ALDE) werden nicht mitgezählt
- ** In **Frankreich wurden seit den Parlamentswahlen im Juni 2017 keine Umfragen für nationale Parlamentswahlen erhoben, die Werte beziehen sich auf eine Umfrage für die Europawahlen 2019.**
- *** In **Belgien** werden Umfragen auf regionaler Ebene erhoben. Um ein adäquates Resultat auf nationaler Ebene zu erhalten, wurden diese Resultate jeweils gemäß der Zahl der Wahlberechtigten (es herrscht Wahlpflicht) gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen. In Belgien treten die Partnerparteien CD&V, CSP, CDH nur regional an, entsprechend werden die Ergebnisse in den einzelnen Regionen gewichtet. Die CSP tritt nur bei Europawahlen an, bei nationalen Wahlen ist sie Teil des CDH da das belgische Abgeordnetenhaus nach Regionen (Flandern, Wallonie, Brüssel) und nicht nach Sprachgemeinschaften zusammengesetzt ist. In **Luxemburg** werden die Umfragen idR regional erhoben, die Resultate werden gemäß der Wählerzahl (es herrscht Wahlpflicht) zur Errechnung der nationalen Stärke gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen.
- **** In **Portugal** gingen bei den letzten nationalen Wahlen PSD und CDS-PP ein Wahlbündnis ein, daher sind beide Werte der PSD nicht mit dem Wahlergebnis der Parlamentswahl vergleichbar

Weitere Anmerkungen:

In mehreren Ländern (u.a. **Slowenien, Bulgarien, Lettland**) werden in den Umfragen die Unentschlossenen und die Nichtwähler in die Gesamtsumme (100%) miteingerechnet, die Umfragewerte wurden entsprechend hochgerechnet. Beispiel: Partei A hat in den Umfragen 13%. 30% der Befragten werden nicht wählen gehen, 20% der Befragten sind Unentschlossen. Entsprechend wird die Unterstützung für Partei A mit 26% angegeben.

In **Kroatien** gehörte die EVP-Partei HSS bei den Wahlen dem sozialdemokratisch geführten Bündnis People's Coalition an und erhielt kein separates Ergebnis. Entsprechend sind die Daten nicht ganz vergleichbar, auf die Berechnung der Differenz wurde mithin verzichtet, Entsprechend bezieht sich das für die Sozialdemokraten vermerkte Wahlergebnis auf das gesamte Wahlbündnis, welches auch nicht PES-Parteien umfasste (wie etwa die HSS). Bei den Europawahlen erhielt die HDZ über 40%, allerdings wechselte eine Abgeordnete unmittelbar zur ECR, weshalb das Wahlergebnis um den entsprechenden Stimmanteil reduziert wurde.

In **Deutschland** werden CDU und CSU aufgrund der Fraktionsgemeinschaft und aufgrund der immer addierten Umfragewerte nicht als zwei separate Parteien angeführt.

Einige der der ACRE-Familie angehörende Parteien sind rechtspopulistisch oder haben starke rechtspopulistische Elemente. Da es sich hier um eine inzwischen (oder vorerst) etablierte Parteienfamilie handelt, werden ihr angehörende Parteien als Teil der ACRE-Familie und nicht als „rechtspopulistisch“ aufgeführt. Unter jene Kategorie fallen hingegen die der ENF oder EFDD-Gruppe im EP angehörenden Parteien sowie weitere ungebundene rechtspopulistische oder rechtsextreme Kräfte

- 1 Die Aufzählung bezieht sich normalerweise auf die Regierungschefs. Staatschefs (bei andersfarbiger Regierung) werden nur (gesondert) angezeigt, wenn sie im Europäischen Rat vertreten sind (Fall von Iohannis in Rumänien) Im Falle Frankreichs wird keine Regierungsbeteiligung der EVP angezeigt, da die offiziellen EVP-Partei LR nicht an der Regierung beteiligt ist.
- 2 Die EVP hat in Großbritannien keine Mitgliedspartei. Seit Februar 2018 hat sie allerdings – nach dem Wechsel zweier Tory-Abgeordneter aus der ECR zur EVP-Fraktion – zwei britische Abgeordnete in ihrer EP-Fraktion

Quellen für die Umfragen: Ipsos (Belgien), Exacta (Bulgarien), voxmeter (Dänemark), Forsa (Deutschland), Kantar (Estland), Tietoykkönen (Finnland), IfoP (Frankreich), Marc/Proto (Griechenland), YouGov (Großbritannien +NI), BA (Irland), Ipsos (Italien), Ipsos (Kroatien), SDKS (Lettland), Spinter (Litauen), Sonesfro (Luxemburg), Malta Today (Malta), Ipsos (Niederlande) RA (Österreich), Ibris (Polen), eurosondagem (Portugal), Sociopol (Rumänien), Inizio (Schweden), Focus (Slowakei), Mediana (Slowenien), NC Report (Spanien), STEM (Tschechien), Szazadvég (Ungarn), Symmetron (Zypern)

Der Parteienbarometer wird alle vier-sechs Wochen aktualisiert und ist auf www.kas.de verfügbar.

Ansprechpartner

Olaf Wientzek

Koordinator Europapolitik, Konrad-Adenauer-Stiftung

Europäische und Internationale Zusammenarbeit / European and International Cooperation

Team Außen-, Sicherheits- und Europapolitik

Kurfürstenstraße 84

10787 Berlin

Tel.: +49 -(0)30/26996-3509, Fax: -3551

E-Mail: olaf.wientzek@kas.de